



DOKUMENTATION

CITYLABOR WIESDORF

Veränderungen schaffen Raum für Möglichkeiten

25. Oktober 2023

Gefördert durch

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Landesinitiative
in!nenstadt.
Nordrhein-Westfalen.

Ein Projekt der



Stadt Leverkusen

Im Auftrag der Stadt Leverkusen
Stadtteil- und Zentrenmanagement Wiesdorf



Stadt- und Regionalplanung
Dr. Jansen GmbH

INHALT

VORWORT Uwe Richrath, Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen	5
PROGRAMM Der Veranstaltung einen Rahmen geben	7
PODIUMSDIALOG Fragen an die Experten*innen	8
PODIUMSDIALOG Ein Auszug	10
STRATEGIE INNENSTADT Zukunftsbilder für Wiesdorf	12
EXPERTEN INPUT Impulsvortrag von Professorin Sabine Krieg	14
BETEILIGUNG Ermittlung von Qualitäten	16
AUSWERTUNG Qualitäten für Wiesdorf	17
Umwelt / Stadtgrün	18
Soziales / Gesellschaft	19
Städtebau / Stadtraum	20
Sport / Freizeit	21
Wohnen	22
Wirtschaft / Kommunikation	23
Mobilität	24
Bildung / Kultur	25
Übergeordnete Werte	26
INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT Planung - Umsetzung - Fertiggestellt	27
WIESDORFER GESICHTER Identität sichtbar machen	28
AUSBLICK Wie es weiter geht	30
TEAMARBEIT Hinter einer guten Veranstaltung steht ein starkes Team	31
IMPRESSUM	32

CityLabor

Eine Vision für Wiesdorf

25.10.2023

Herz-Jesu-Kirche
Wiesdorfer Platz 55

Stadtteilentwicklung Wiesdorf

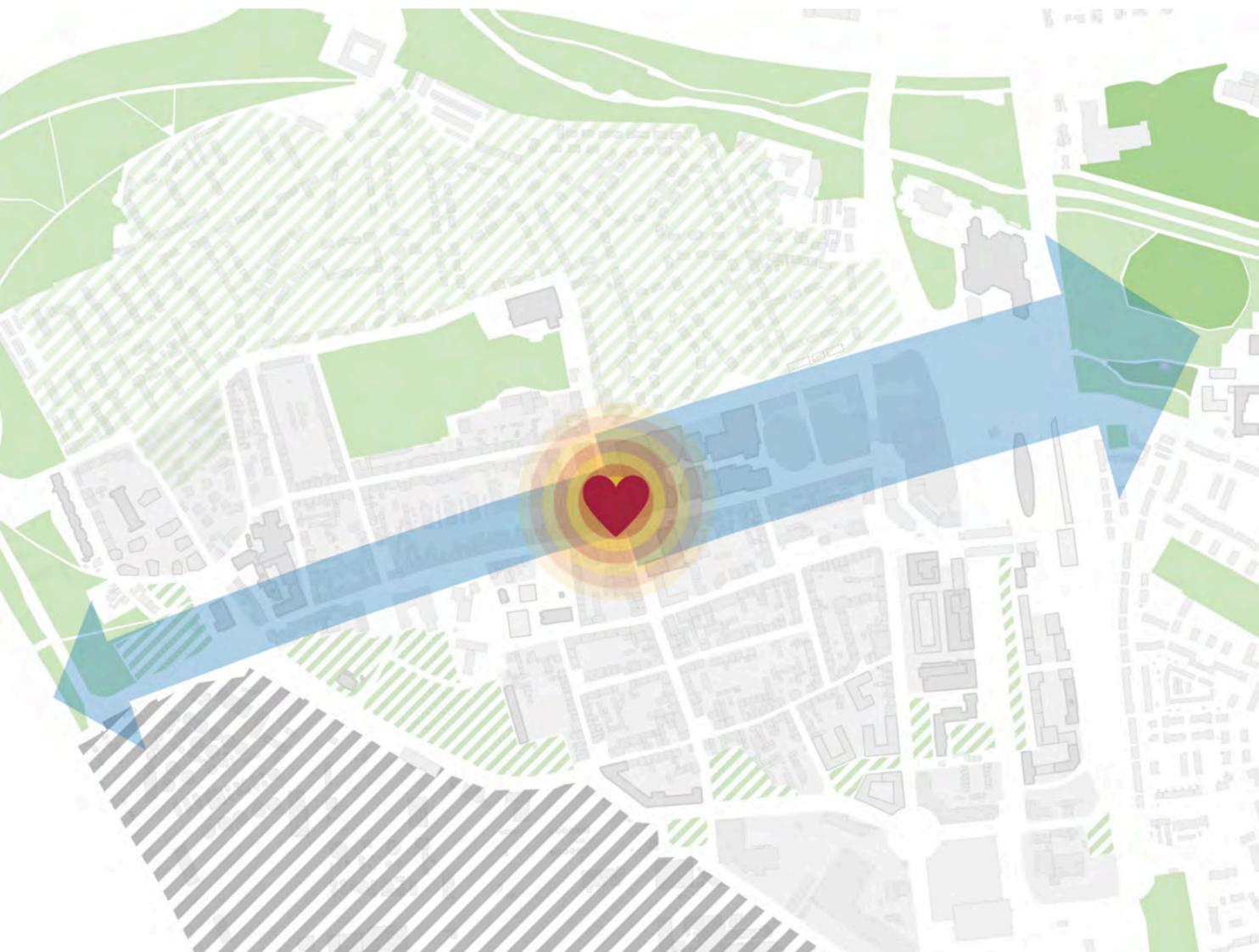
Der Fachbereich Stadtplanung der Stadt Leverkusen hat zum CityLabor eingeladen.

RAUM IN DEN FOKUS NEHMEN



Oberbürgermeister Uwe Richrath begrüßte die Teilnehmenden

Strategie Wiesdorf – Die Innenstadt von Innen heraus stärken



VORWORT

UWE RICHRATH, OBERBÜRGERMEISTER DER STADT LEVERKUSEN

Meine sehr geehrten Damen und Herren, es freut mich sehr, dass wir zum CityLabor so zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Herz-Jesu-Kirche begrüßen konnten. Diese Kirche ist ein besonderer Ort im Zentrum eines sich verändernden Stadtteils – ein Ort, der in Zukunft selber eine neue Bedeutung gewinnen könnte. Mein Dank geht an den Kirchenvorstand, dass wir die Auftaktveranstaltung zum CityLabor an diesem besonderen Ort durchführen durften.

Wiesdorf ist einzigartig.

Das bietet Herausforderungen, aber auch Chancen.

Das einstige Fischerdorf ist Werkssiedlung, Heimat von Alteingesessenen und Neubürgern, Idylle, Standort für Kunst und Kultur sowie Wirtschaft und Industrie zugleich. Natürlich haben die Entwicklungen der letzten Jahre vor Leverkusen nicht Halt gemacht. Der Online-Handel hat Einfluss auf die Entwicklung dieser Innenstadt genommen. Genauso wie der inzwischen spürbare Klimawandel uns vor neue Herausforderungen stellt. Die notwendige Mobilitätswende braucht neue Angebote und Infrastruktur. Wir brauchen Raum zum Wohnen und für Freizeitaktivitäten.

Wie neue Perspektiven für die Innenstadtentwicklung aussehen können, soll im weiteren Prozess gemeinsam mit der Stadtgesellschaft ausgelotet werden.

Die zentralen Fragestellungen denen wir uns in diesem Prozess stellen, lauten: Wie soll Wiesdorf künftig aussehen? Was braucht Wiesdorf, damit sich die Menschen hier wohlfühlen, leben und arbeiten wollen? Welche Qualitäten sind im Alltag wichtig für die Bewohnerinnen und Bewohner?

Mit dem CityLabor möchten wir einen Prozess anstoßen, bei dem Vereine, Unternehmerinnen und Unternehmer aus Handel, Gastronomie und Dienstleistung, Anwohnerinnen und Anwohner in den nächsten Monaten gemeinsam mit der Stadt, mit auf sie zugeschnittenen Beteiligungsformaten, dem Wandel in Wiesdorf eine Perspektive geben.

Entwicklung im Dialog

Einstieg in diese komplexen Themen gab an diesem Auftaktabend ein durch Tom Juschka moderiertes Gespräch, an dem neben mir, Baudezernentin Andrea Deppe und

Pfarrer Peter Beyer teilnahmen, außerdem Ernst Uhing, Präsident der Architektenkammer NRW, Leverkusens Wirtschaftsförderer Markus Märtens und Frank Schönberger für die City Werbegemeinschaft. Im Dialog sind wir auf die unterschiedlichen Perspektiven der Innenstadtentwicklung eingegangen.

Professorin Sabine Krieg von der Peter Behrens School of Arts im Fachbereich Design der Hochschule Düsseldorf zeigte an plakativen Beispielen, welche Auswirkungen Angebote jenseits des Handels auf innerstädtische Quartiere haben können.

Einen wichtigen Impuls für die weitere Entwicklung geben aber die durch Sie an diesem Abend benannten Qualitäten, die Sie sich für das zukünftige Wiesdorf wünschen.

Identität schafft Zukunft

Die Verbundenheit der Menschen die hier arbeiten, leben und ihre Freizeit verbringen zeigen sich in der Ausstellung der „Wiesdorfer Gesichter“, die am 25. Oktober erstmalig in der Kirche ausgestellt wurden. Auch hier möchte ich mich herzlich bei der Mitwirkungsbereitschaft bedanken, Wiesdorf ein Gesicht zu geben.

Ihre Teilnahme an der Veranstaltung hat uns gezeigt, wie groß Ihr Interesse ist, sich aktiv in den Entwicklungsprozess einzubringen. Und darüber freuen wir uns sehr, denn eins ist sicher, Innenstadtentwicklung funktioniert nur mit einer Stadtgesellschaft die sich mit ihrem Standort identifiziert und aktiv am Umwandlungsprozess mitwirkt.

Mit Ihrer Unterstützung können wir der notwendigen Innenstadttransformation eine Richtung geben - und aus Zielen, die bislang miteinander konkurrieren, Projekte machen, in denen Synergien entstehen. Klimafolgenanpassung beispielsweise kann durch mehr Grün zu größerer Aufenthaltsqualität beitragen und damit Gastronomie und Einzelhandel zuträglich sein.

Wir freuen uns auf den weiteren Prozess! Mit dieser Broschüre geben wir einen kleinen Rückblick auf einen gelungenen Auftakt.

PROGRAMM

DER VERANSTALTUNG EINEN RAHMEN GEBEN

- 18:30 Uhr **Einlass** und Ausstellung "Wiesdorfer Gesichter" sowie Projektübersicht "Integriertes Handlungskonzept Leverkusen-Wiesdorf"
- 19:00 Uhr **Oberbürgermeister Uwe Richrath** begrüßte die Teilnehmenden, anschließend **Podiums-Dialog** mit Vertreter*innen aus der Stadtverwaltung, Kirche, Wirtschaft und Architektenkammer
- 20:00 Uhr **Professorin Sabine Krieg** von der Peter Behrens School of Arts im Fachbereich Design der Hochschule Düsseldorf gab einen Ausblick zum Thema "Stadtleben, Stadtgestaltung - Urbanität im 21. Jahrhundert"
- 20:30 Uhr **Beteiligung der Teilnehmenden:** Welche Qualitäten sollen für die City Wiesdorf geschaffen werden?
- 21:00 Uhr **Ausblick** zum weiteren Prozess
Ausklang der Veranstaltung mit Netzwerkgesprächen



Veranstaltungsort: Herz-Jesu-Kirche im Herzen von Wiesdorf

Den Abend moderierte Speaker und Visionär Tom Juschka

PODIUMSDIALOG

FRAGEN AN DIE EXPERTEN*INNEN



CityLabor
Leverkusen Wiesdorf

Uwe Richrath,
Oberbürgermeister Stadt Leverkusen

Frank Schönberger,
Werbegemeinschaft City Leverkusen e.V.

Tom Juschka,
Moderator

Pfarrer Peter Beyer,
Kirchengemeinde Herz-Jesu

Ernst Uhing,
Präsident Architektenkammer NRW

Andrea Deppe,
Dezernentin für Planen und Bauen
der Stadt Leverkusen

Markus Märtens,
Wirtschaftsförderung Leverkusen

PODIUMSDIALOG

EIN AUSZUG

Durch den Abend führte Speaker und Visionär Tom Juschka. Selbst Jahrzehnte in der Stadtteilentwicklung tätig, wusste er den teilnehmenden Expert*innen die richtigen

Fragen zu den unterschiedlichen Perspektiven der aktuellen Entwicklungen in der Innenstadt zu stellen.

Welche Bedeutung hat die Alltagslichkeit in der City von Morgen und was könnte das Wiesdorf von Morgen sein?

Bedeutung der Stadtgesellschaft für die Innenstadtentwicklung



Welche Rolle nimmt in diesem Prozess auch die Zivilgesellschaft ein?

Gemeinsam Stadt gestalten, Entwicklungsimpulse geben

Warum ist Umbauen im Bestand sinnvoll?

Nachhaltigkeit, Schonung von Ressourcen

In welchen Zeitdimensionen müssen solche Entwicklungsprozesse, wie hier in Wiesdorf, gedacht werden?

Kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen

Die Innenstädte durchleben derzeit einen deutlichen Strukturwandel - neue Nutzungsstrukturen, neue Herausforderungen im Handel, neue Anforderungen im digitalen Bereich, Klimawandel, Mobilität - Wie begegnet die Stadt Leverkusen dieser Herausforderungen hier in Wiesdorf?

Entwicklungsstrategie Innenstadt Wiesdorf

Welche Strahlkraft/Wirkung kann von der Umnutzung einer Kirche auf die City ausgehen?

Stadtgestalterische Wirkung, neue Angebote schaffen, Frequenz für die City Stärkung des Quartiers



Die Herz-Jesu Kirche war immer ein zentraler Anlaufpunkt in Wiesdorf, aber auch die Kirche und die Gemeinden stehen aktuell hinsichtlich Unterhaltung und Betrieb ihrer Gebäude vor großen Herausforderungen. Das Pfarrheim kann schon seit längerem nicht mehr genutzt werden, die Pavillons sind energetisch nicht optimal und die Zahl der Gemeindemitglieder ist rückläufig. Wie begegnet die Kirchengemeinde den Herausforderungen?

Umnutzung, Umgestaltung, Gemeinschaft offen denken, Begegnungsraum für alle öffnen

Welchen gesellschaftlichen Wert hat Architektur und welche Bedeutung hat sie für das Stadtbild bzw. die Attraktivität einer Stadt?

Bau- und Planungskultur

Welche Rolle spielt Denkmalschutz bei der Umnutzung, wie wird damit umgegangen?

Qualität erhalten, Bauen im Bestand

Woher kommen die Mittel für einen solchen Umbauprozess? Wer bezahlt das alles?

Städtebauförderung und weitere Landesförderprogramme, Haushalt der Stadt Leverkusen

Wie schätzen Sie die Entwicklung der Innenstädte ein mit Blick auf Angebot und Nachfrage? Was suchen die Kunden von heute und morgen in der City?

Wandel im Wirtschaftssektor, Veränderungen von Angebot und Nachfrage



Was braucht Wiesdorf, um alltagstauglich zu werden und damit attraktiver für die Zielgruppe Arbeitnehmer*innen und Bewohner*innen?

Vielfalt, konsumfreie Orte

Welche Chancen bietet der Transformationsprozess, wie kann sich die Innenstadt aus Ihrer Sicht neu aufstellen?

Stärken stärken, Profilierung



Was benötigt Wiesdorf für einen ersten Schritt in diese Richtung?

Mut, Selbstbewusstsein, Lust auf Wandel

Rund 154 Teilnehmer*innen besuchten das CityLabor



STRATEGIE INNENSTADT

ZUKUNFTSBILDER FÜR WIESDORF

In Wiesdorf sind aktuell viele Veränderungen erkennbar: Bisherige Nutzungen ziehen sich aus Gebäuden in zentraler Lage zurück und schaffen Raum für neue Angebote und Möglichkeiten. Insbesondere am westlichen Eingang der Fußgängerzone, im Bereich der Herz-Jesu-Kirche mit den dazugehörigen Freiflächen und dem Marktplatz an der Breidenbachstraße, bieten sich Möglichkeiten, gemeinsam mit der Stadtgesellschaft

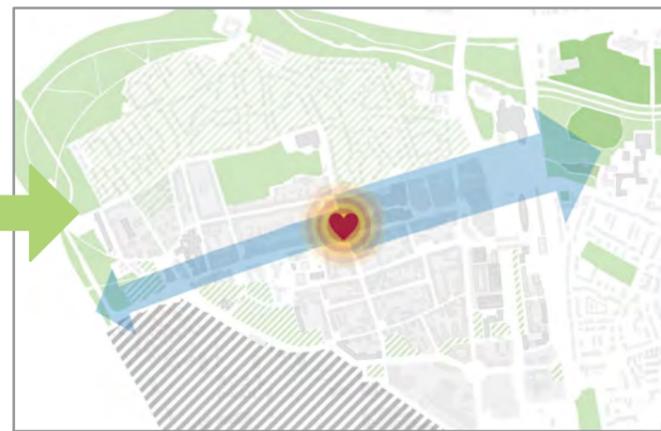
einen Raum zu gestalten, der einen Impuls für die gesamte City Leverkusens schaffen kann. Damit Wiesdorf weiterhin lebenswert bleibt und die City zukunftsfähig wird, braucht es einen Prozess, der Wiesdorf als Möglichkeitsraum begreift. Im Rahmen des CityLabors stellte der Fachbereich Stadtplanung seine Strategie für die Innenstadt vor.

Der Stadtteil Wiesdorf mit der City Leverkusens soll zukunftsfähig gemacht werden!

Vom Pfeil zum Herz!

Das bisherige Leitbild soll aktualisiert werden. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen wird die mittelfristige Planung ein besonderes Augenmerk auf die

„Umgestaltung City-Eingang-West“ legen. Neue Förderrichtlinien des Bundes und Landes fordern zudem eine Fokussierung von Impulsprojekten.



Eine Vision für Wiesdorf - Um gemeinsam an einem Strang zu ziehen

Die Vision ist eine übergeordnete Strategie mit geschärften Zielen zur Entwicklung der Innenstadt.



Abbildung: Cathrine Sachweh | Claes Gayk | Oskar von Wrede-Meschede | Henrik Tebrole

Wandel in Wiesdorf

Es braucht ein neues Nutzungskonzept und programmatische Ideen.

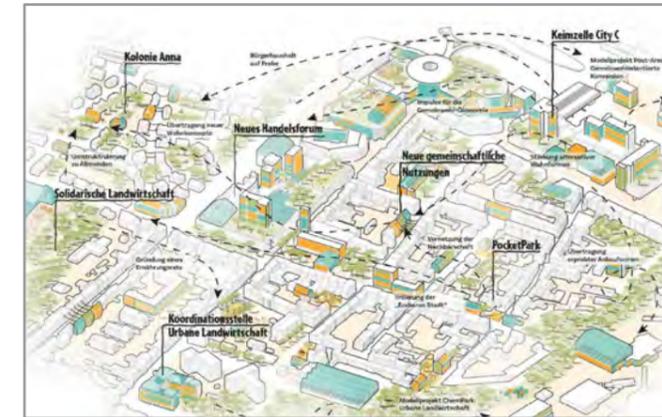


Abbildung: Michelle Smuda | Muriel Sejnenski | Leonhard Decker | Maximilian Held

Wiesdorf mit Leben füllen

Eine engagierte Stadtgesellschaft und bauliche Projekte gehen Hand in Hand.



Abbildung: Negar Ghatiefard | Klara Esch | Aslan Kosumov | David Bodarwé

Zukunftsbilder für Wiesdorf

Wie könnte das Wiesdorf von Morgen aussehen? Das Projektteam Wiesdorf hat Zukunftsbilder erstellt, die eine Vision für das Morgen sein könnten. Die Visualisierungen

sollen inspirieren, zum Nachdenken anregen und die Stadtgesellschaft im Rahmen des Entwicklungsprozess in den Dialog bringen.



EXPERTEN INPUT

IMPULSVORTRAG VON PROFESSORIN SABINE KRIEG

Wie die Stadt von Morgen aussieht, mit dieser Frage beschäftigte sich auch Professorin Sabine Krieg von der Peter Behrens School of Arts des Fachbereichs Design der Hochschule Düsseldorf in ihrem Vortrag. Neben einer übergeordneten Betrachtung der Stadtentwicklung fokussierte sich Prof. Krieg vor allem auf die Möglichkeiten und den damit verbundenen Chancen zukünftiger Umwandlungs- und Transformationsprozesse in Innenstädten. Mit Beispielen aus Europa zeigt sie zudem, wie durch Mut, Kreativität und gemeinschaftliches Wirken neue Stadträume entstehen können.

Einen Bezug zu Wiesdorf herstellend und den hier vorzufindenden Rahmenbedingungen blickte sie vor allem auf drei spezifische Stadttypen und deren zukünftige Potenziale:

Autogerechte Stadt

Besonders das Leitbild der autogerechten Stadt, welches sich u. a. auch in Wiesdorf durch seine großzügigen und mittlerweile überdimensionierten Straßenräume zeigt, birgt heutzutage vor allem das Potenzial vorhandener Raumreserven. Prof. Krieg beschreibt die menschen-

gerechte Innenstadt des 21. Jahrhunderts weitgehend als autofrei, elektromobil und grün.

Shopping Stadt

Nach wie vor ist das Aushängeschild zahlreicher Innenstädte das Shopperlebnis. Es prägt sowohl das Stadtbild als auch die Alltagswirklichkeit der Nutzer*innen. Dies soll weiterhin Bestand haben, auch wenn sich die Nutzungsstrukturen zukünftig multifunktionaler, nachhaltiger und smarter verändern werden.

Der öffentliche Raum sowie der stationäre Einzelhandel sind, laut Prof. Krieg, nach wie vor voneinander abhängig und sollen es auch in Zukunft bleiben.

Bürgerstadt

Gesellschaftliche Ziele wie Gleichstellung, Sozialverträglichkeit, Generationengerechtigkeit sind vor allem in der Bürgerstadt prioritär. Besonders in den Fokus rücken hier qualitativ hochwertige und multifunktionale öffentliche Räume, die jeder Gesellschaftsgruppe gleichermaßen zur Verfügung steht.



Professorin Sabine Krieg, tätig an der HSD im Lehr- und Forschungsgebiet Retail Design.



BETEILIGUNG

ERMITTLUNG VON QUALITÄTEN

Teil des CityLabors war es, die Stadtgesellschaft in den weiteren Planungsprozess einzubeziehen. Hierzu wurden die Teilnehmenden aufgefordert Qualitäten, die sie sich für die Innenstadt von Wiesdorf wünschen, auf die zuvor ausgeteilten Moderationskarten zu notieren. Anhand folgender Fragestellungen wurden die Teilnehmenden nach „Ihren“ Qualitäten für Wiesdorf befragt:

- Welche Qualitäten stehen für die City Leverkusen-Wiesdorf?
- Auf was kommt es bei der Entwicklung Wiesdorfs an, auf welche Qualitäten sollen die Entwicklungen ausgerichtet werden?
- Welche Qualitäten sollen für Wiesdorf geschaffen werden?

Die genannten Qualitäten stellen ein wichtiges Element für die anstehenden Entscheidungen dar und geben eine Ausrichtung für die weitere Planung und Entwicklung vor.



Beispielhafte Nennungen von Qualitäten für die Innenstadt von Wiesdorf



Stadtteil- und Zentrenmanagerin Silke de Roode führt in die Beteiligungsaktion ein.

AUSWERTUNG

QUALITÄTEN FÜR WIESDORF

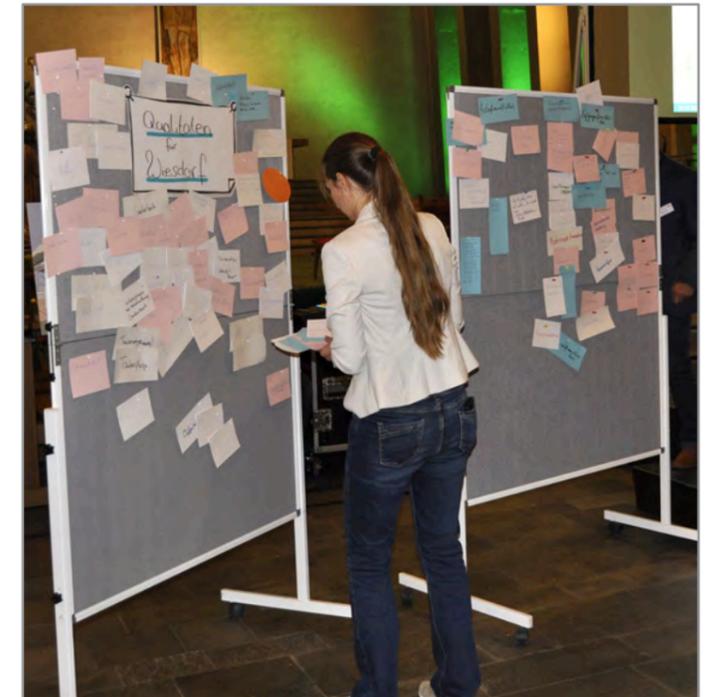
Rund 500 Qualitäten für Wiesdorf wurden durch die Abfrage eingesammelt. Im Nachgang zur Veranstaltung wurden diese Themenfeldern zugeordnet und ausgewertet. Durch die Zuordnung konnte ein Stimmungsbild erfasst werden, welche Handlungsfelder den Wiesdorfer*innen besonders wichtig sind. Die folgende Abbildung verdeutlicht die Relevanz der jeweiligen Oberthemen. Die Größen der einzelnen Themenkreise in der Abbildung spiegeln die Häufigkeit der zugeordneten Qualitäten wider.



Verteilung der Qualitäten nach Oberthemen (Quelle: scheuens+wachten plus planungsgesellschaft mbH) Es ist darauf hinzuweisen, dass diese Ergebnisse nicht als statistisch repräsentativ bewertet werden können, sondern qualitativer Natur sind.



Stefan Karl, Fachbereichsleiter Stadtplanung und Silke de Roode, Stadtteil- und Zentrenmanagerin, erläutern die weitere Verwendung der Qualitäten.



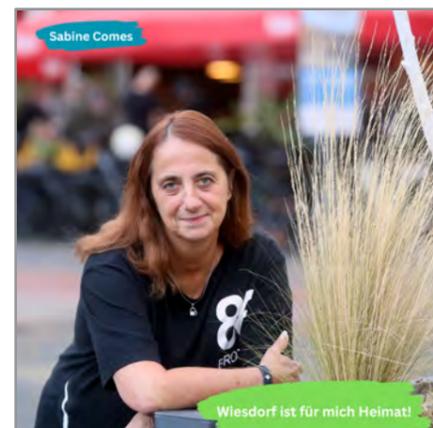
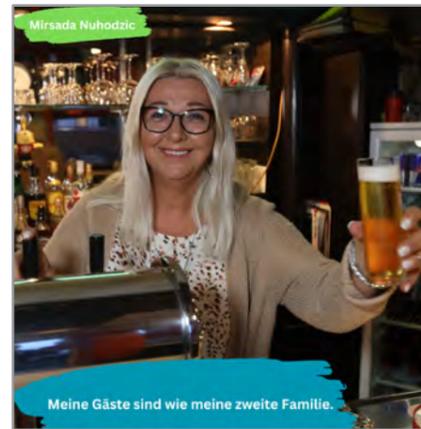
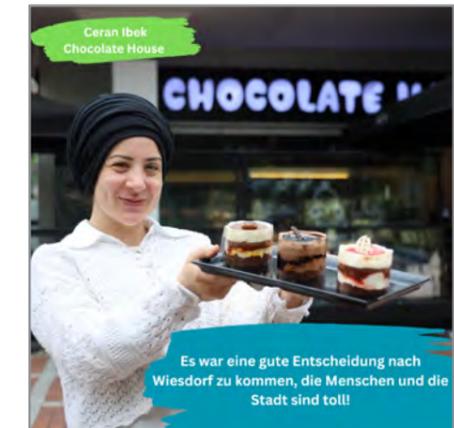
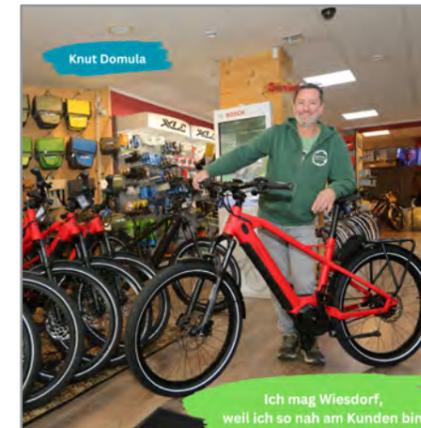
Stadtteilmanagerin Stefanie Fabel ordnet die gesammelten Qualitäten den Oberthemen zu

WIESDORFER GESICHTER

IDENTITÄT SICHTBAR MACHEN

Stadtteil- und Zentrenmanagerin Silke de Roode steht regelmäßig im Austausch mit den Akteur*innen in der Wiesdorfer Innenstadt. Von Einzelhändler*innen über Dienstleister*innen und Gastronom*innen, bis hin zu Bürger*innen die in Wiesdorf wohnen, leben und ihre Freizeit verbringen. In den Gesprächen wurde deutlich, das die Wiesdorfer*innen mit diesem Ort verbunden sind,

gerne hier arbeiten, wohnen und ihre Freizeit verbringen. Diese positive Stimmung wurde mit Unterstützung des Fotografen Uwe Miserius in Bild und Wort festgehalten. Die Ausstellung der „Wiesdorfer Gesichter“ nahm ihren Auftakt im Rahmen des CityLabors. Derzeit sind die Fotografien im Stadteilladen Wiesdorf ausgestellt.



AUSBLICK

WIE ES WEITER GEHT

Das CityLabor bildete den Auftakt der Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Überarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes Leverkusen-Wiesdorf. Ziel der Veranstaltung war es, die Stadtgesellschaft über die aktuellen Entwicklungen im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes zu informieren, die Strategie für die weiteren Entwicklungsprozesse vorzustellen sowie Lust auf den Wandel zu machen. Mit der Beteiligungsaktion „Qualitäten für Wiesdorf“ wurde eine wichtige Grundlage für den weiteren Entwicklungsprozess gewonnen, die benannten Qualitäten dienen als Richtungsweiser für

kommende Beteiligungsformate. Ab 2024 werden vertiefende Planungsworkshops sowie eine Onlinebeteiligung durchgeführt, um die Maßnahmen zur Entwicklung der Innenstadt zu konkretisieren. Die Erkenntnisse aus den unterschiedlichen Beteiligungsformaten fließen in die derzeitige Überarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes ein, welches die zukünftige Innenstadttransformation widerspiegeln und der Stadt einen Zugang zu weiteren Finanzmitteln ermöglichen wird.

AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN

Informationen zum InHK und zu den weiteren Beteiligungsformaten erhalten Interessierte beim **Stadtteil- und Zentrenmanagement Wiesdorf**
Silke de Roode | 0174 68 15 412 | sderoode@stadtplanung-dr-jansen.de

sowie unter www.leverkusen.de
www.facebook.com/PlatzDaLeverkusen

Stefanie Fabel | 0152 2267 0229 | sfabel@stadtplanung-dr-jansen.de

Wiesdorf braucht...



TEAMARBEIT

HINTER EINER GUTEN VERANSTALTUNG STEHT EIN STARKES TEAM



Andrea Deppe,
Dezernentin für Planen und Bauen der Stadt Leverkusen

„Ich blicke auf eine gelungene Veranstaltung zurück und möchte mich bei allen Teilnehmenden für ihr Interesse und Engagement bedanken, das Sie unserer Einladung gefolgt sind und an der Veranstaltung aktiv teilgenommen haben. Hinter einer erfolgreichen Veranstaltung steht ein starkes Team, bei dem ich mich an dieser Stelle ebenso herzlich für ihr Engagement, die eingesetzte Disziplin bei der Planung und Vorbereitung der Veranstaltung sowie für die Fähigkeit, einen solch komplexen Prozess transparent zu kommunizieren, bedanken möchte. Ich freue mich auf den weiteren Prozess mit Ihnen!“



Florian Heinkel, FB Stadtplanung | Franziska Trapp, FB Stadtplanung | Silke de Roode, Stadtteil- und Zentrenmanagement | Stefan Karl, FB Stadtplanung | Stefanie Fabel, Stadtteilmanagement | Christoph Schökel, scheuven + wachen plus | Sylvia Schwanke, FB Stadtplanung (von links nach rechts und oben nach unten)

IMPRESSUM

Herausgeberin

Stadt Leverkusen
Der Oberbürgermeister

Fachbereich Stadtplanung
Hauptstraße 101 | 51373 Leverkusen

www.leverkusen.de



Stadt Leverkusen

Inhaltliche Mitarbeit und Auswertung

scheuens+wachten plus planungsgesellschaft mbH
Christoph Schökel

scheuens + wachten **plus**
planungsgesellschaft mbH

Redaktion und Layout

Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH
Silke de Roode



Stadt- und Regionalplanung

Dr. Jansen GmbH

Bildnachweis: (soweit nicht anders ausgewiesen) Stadt Leverkusen oder
Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Leverkusen, Dezember 2023

CityLabor Leverkusen-Wiesdorf —

Gefördert durch Mittel des Sofortprogramms zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren NRW

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Landesinitiative
in!nenstadt.
Nordrhein-Westfalen.



Stadt Leverkusen